

Goethe-Gymnasium

Dortmund

Sportkonzeption



Inhaltsverzeichnis

Intro	Seite 3
Sportmodule	
1. Pausensport	Seite 4
2. Wandertage und Klassenfahrten mit ausgewiesenen sportlichen Schwerpunkten	Seite 5
3. Schul- und Sportfeste	Seite 6
4. Freiwillige Schulsportgemeinschaften	Seite 7
5. Praktika in Sportvereinen/Sportinstitutionen	Seite 7
6. Wettkampfbeteiligung	Seite 8
7. Sportspezifische Ausbildung und Zusatzqualifikationen	Seite 9
8. Sport als Neigungsfach	Seite 10
9. Kopplung von Schule und Verein	Seite 10
10. Sportinternat	Seite 14
Sporterfolge im Jahr 2007	Seite 15
Fazit	Seite 15

Impressum:

Goethe-Gymnasium: Lothar Ständeke, Christof Nattkemper und Helmut Roßmaier
Stadt Dortmund: Gisbert Krüger und Dieter Gohmann

Stand: März 2008

Das Goethe-Gymnasium bewirbt sich um die NRW-Sportschule: „Wir alle sind bereit!“

Das Goethe-Gymnasium konkretisiert die Bewerbungsunterlagen und die entscheidenden Eckpunkte. Allem voran steht die Bereitstellung von Ressourcen in personeller, organisatorischer und später auch in räumlicher Art, um möglichst nachhaltig leistungsorientierten Sport und Leistungssport mit dem verdichteten Unterrichts- und Stoffpensum im sogenannten G-8 (verkürzte Sekundarstufe I an NRW Gymnasien) für die betroffenen Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.

Ohne eine gewisse Leistungsbereitschaft kommen Spitzensportler, von denen das Goethe-Gymnasium einige hervorgebracht hat, nicht aus. Gerade am Goethe-Gymnasium wissen Lehrer und Schüler, dass Ehrgeiz nicht zwingend ist, um sich in der Gruppe zu bewegen und um gesund zu bleiben: Stichwort Gesundheitskompetenz, die an dieser Schule eine ganz wichtige Rolle spielt, aber auch bewegte Schule und bewegter Unterricht für alle, individuelle Förderung auf breiter Basis insbesondere im und um den Sport.

In einer Sache aber sind hier alle bewusst vereint im Ehrgeiz: Sie wollen die NRW-Sportschule Goethe-Gymnasium. Das ist im wahrsten Sinne des Wortes gesunder Ehrgeiz. Und sie füllen diesen Begriff an der „sportbetonten Schule“ schon jetzt mit Leben, beweisen, dass Goethe-Gymnasium und Sport eine Gleichung ist. Wer hier seine Schullaufbahn absolviert, kommt am Sport nicht vorbei und will es auch gar nicht: Sportveranstaltungen und Klassenfahrten zeugen von der sportlichen Ausrichtung des Goethe-Gymnasiums. Die vielen Kooperationen mit Vereinen und Verbänden ebneten schon vielen Talenten den Weg in den Leistungssport. Titelgewinne ziehen sich wie ein roter Faden durch die jüngere Geschichte der „sportbetonten Schule“.

Mit den Mitschülern/innen freuen sich dann auch diejenigen, die Sport mögen, weil sie sich bewegen möchten. Ganz egal ob Leistungssport oder Freizeitsport – das Goethe-Gymnasium nimmt alle Schüler/innen mit. Resultat sind bestens besuchte Arbeitsgemeinschaften. Nicht zuletzt legt das Goethe-Gymnasium Wert darauf, aus den Schülern/innen verantwortungsbewusste Menschen zu machen. Wer am Goethe-Gymnasium das Abitur in der Tasche hat, ist vielleicht schon ausgebildeter Übungsleiter oder Rettungsschwimmer.

Für alle gilt: Die „Sportbetonte Schule“ ist ein voller Erfolg. Viele Voraussetzungen, jetzt NRW-Sportschule zu werden, bietet das Goethe-Gymnasium. Und um weitere Kriterien nicht nur zu erfüllen, sondern um dabei Maßstäbe zu setzen, arbeitet das Goethe-Gymnasium kontinuierlich mit seinen Partnern an den Strukturen. Vorweggenommen sei hier schon einmal das Stichwort Leistungsdiagnostik. Stillstand zählt zu den Fremdwörtern an einem Gymnasium, das Bewegung fördert und von sich selbst fordert. Das Goethe-Gymnasium hat noch viel Potenzial. Mit den Möglichkeiten einer NRW-Sportschule könnte es weiter ausgereizt werden.

Dass in allen Bereichen weitere Projekte in der konkreten Planung sind, dass alle an einem Sport-Strang ziehen, zeigt das folgende Konzept, das alle Seiten unterstützen: „Wir alle sind bereit!“

Als „Sportbetonte Schule“ fördert das Goethe-Gymnasium schon seit Jahren begabte Schüler/innen im Sport – mit Erfolg und Erfolgen. Und selbstverständlich erfreut sich die Schule an einer Elite. Aber: Nur in einem sportfreundlichen Klima profitieren wirklich alle:

- Leistungssportler/innen
- engagierte Freizeitsportler/innen
- Gesundheitssportler/innen
- aber auch diejenigen, die sich kaum sportlich betätigen bzw. bewegen.

Elite und Breite: Neben der Spitzenförderung spielt die Vermittlung einer Gesundheitskompetenz eine ganz wichtige Rolle. Die Sportschule Goethe-Gymnasium wird ein System haben, in dem jede/r einzelne Schüler/in Freude am Sport haben wird. Ein sportlicher Fitnesstest soll ab dem Schuljahr 2008/2009 für alle Schüler/innen in Jahrgangsstufe 5 die Weichen für die geeignete Sportförderung stellen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Tests soll in enger Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein dafür Sorge getragen werden, dass nicht nur die Sportklassenschüler/innen sondern alle eine breite sportartübergreifende vielseitige motorische Grundausbildung erfahren. Diese Kooperation mit den Vereinen, von der alle Seiten profitieren, soll ausgebaut werden. Und natürlich haben die Vereine ein großes Interesse daran, dass am Goethe-Gymnasium der sportliche Bereich wächst. Denn für sie heißt es: Mehr Freude am Sport, mehr Mitglieder. Die Sportschule Goethe-Gymnasium als Garant des Breitensportes und des erfolgreichen Vereinssports.

Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport sollen neben der Spitzenförderung in ihrer Gesamtheit gefördert werden. Der beste Oberbegriff hierfür: Sportklima!

Sportmodule

1. Pausensport

Bewegung benötigt Raum. Das Goethe-Gymnasium verfügt über ein weitläufiges Pausengelände, welches an naturbelassene Flächen und Schrebergärtenanlagen grenzt. Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl, denn auf diesen Plätzen und Spielmöglichkeiten können sie ihren natürlichen Bewegungsdrang leben :

- großer Schulhof I
- großer Schulhof II
- markierte Sport- und Spielzonen
- 8 Tischtennisplatten aus Beton
- 2 Streetballkörbe
- Sporthalle angrenzend an die Pausenhöfe
- Ruhezone
- eine Beachvolleyballanlage an der Sporthalle ist in Planung.

2. Wandertage und Klassenfahrten mit ausgewiesenen sportlichen Schwerpunkten

Auch im bereits schon heute umfangreichen Programm des Goethe-Gymnasiums an Wandertagen und Klassenfahrten setzt die Schule deutlich sportliche Schwerpunkte in verschiedenen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und II. Dahinter stehen Konzepte, mit denen die Schülerinnen und Schüler langfristig an den Sport gebunden und dann später in Leistungsgruppen zusammengefasst werden.

Das Goethe-Gymnasium ermöglicht ihnen Disziplinen kennen zu lernen, die sie „vor der Haustür“ kaum ausprobieren können. Unter der Anleitung von professionellen Skilehrern lernen sie in Italien Abfahrt oder Langlauf. Sehr beliebt sind auch Segel- oder Kanutouren. Das Goethe-Gymnasium aber bleibt seinem Grundsatz treu. Jede Schülerin/jeder Schüler soll auf dem Weg in der Sportwelt, die dank der Fahrten auf sie wartet, mitgenommen werden.

Das weit gefächerte Angebot ermöglicht dem Freund/der Freundin klassischer Sportarten genauso viele Möglichkeiten wie dem/der, der/die es risikofreudiger mag. Der Überblick zeigt aber auch die altersgerechte Behandlung des Themas Sport. Wie auch im alltäglichen Schulleben zieht sich der Begriff Kooperation auch durch dieses Modul. Das Goethe-Gymnasium steht im engen Kontakt zum Ausschuss für den Schulsport. Gemeinsam planen sie weitere Projekte.

Sekundarstufe I

Klasse 5 - dreitägige Kennenlernfahrt nach Hardehausen mit sportpädagogischem Schwerpunkt „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrung erweitern“
- Bewegungsspiele im weitläufigen Gelände und im angeschlossenen Hallenbad (Talentsichtung Kreisverband Schwimmen Dortmund)

Klasse 7 - gemeinsamer Wandertag mit sportpädagogischem Schwerpunkt „Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen sowie Spielen in und mit Regelstrukturen“
- Spieleturniere auch mit der benachbarten Hauptschule

Jahrgangsstufe 8 – 10

- achttägiges jahrgangsübergreifendes Skiprojekt in Südtirol/Italien mit 6 x 4 Stunden Skiunterricht durch ausgebildete Skilehrer

Klasse 9/10 - Wandertage oder Wochenausflüge mit sportlichem Schwerpunkt (Segel, Kanu, Radfahren) und Aufenthalt in einer Sportschule

Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe 11 - 12

- achttägiges jahrgangsübergreifendes Skiprojekt in Südtirol/Italien mit 6 x 4 Stunden Skiunterricht durch ausgebildete Skilehrer

Jahrgangsstufe 12

- verlängertes Wochenende mit sportlichem Schwerpunkt (Windsurfen, Segeln am Ijsselmeer/Niederlande)

Jahrgangsstufe 12

- sechstägige Kursfahrt u. a. auch mit unterschiedlichen Sport-schwerpunkten sowie ökologischen Aspekten (Segeln und Windsurfen am Ijssel- und Wattenmeer – Gewässeruntersuchungen: Fauna und Flora)

3. Schul- und Sportfeste

Schul- und Sportfeste sind Gelegenheiten, die Freude an der Bewegung nach Außen wiederzugeben. Besucherinnen und Besucher des Goethe-Gymnasiums erleben an diesen Tagen, wie sich eine Schule bewegt und wie sie zusammenhält. Das Miteinander, einer der entscheidenden Aspekte des Sports, kombiniert das Sportklima mit einem insgesamt fördernden Schulklima.

Das Goethe-Gymnasium präsentiert beim jährlichen „Tag der offenen Tür“ für die Grundschulen sowie beim Schulfest alle zwei Jahre die Schwerpunktsportarten (Turnen weiblich, Handball, Volleyball und Leichtathletik). Die Schwimmer/innen sowie die Eiskunstläufer/innen sind mit Informationsständen präsent.

Mit Motto-Sporttagen oder Aktionstagen will das Goethe-Gymnasium in den nächsten Schuljahre weitere Anreize zum „Mitmachen“ setzen.

Beim jährlichen Sportfest der Schule findet neben sportlichen Wettkämpfen auch ein kommunikativer Austausch der gesamten Schulgemeinde (Eltern, Schüler/innen und Lehrern/innen) im Café, am Grillstand und auf den Stadiontribünen statt.

Der Projektleiter der Talentsichtung/Talentförderung Leichtathletik nutzt auch diese Gelegenheit, um Talente mit seinen Mitarbeitern zu sichten und den Talentfördergruppen zuzuführen.

Das jährliche Nikolausschwimmen der Klassen 5 und 6 beinhaltet neben sportlichen Wettkämpfen (Talentsichtung durch der Schwimmverband Dortmund) auch lustige Staffeln mit anschließender Ehrung jedes Teilnehmers/in durch den Nikolaus.

Besonders eifrig für einen guten Zweck sind die Schüler/innen alle zwei Jahre. Beim Sponsorenlauf sammeln sie oft um die 10.000,- Euro.

4. Freiwillige Schulsportgemeinschaften

Goethe-Schüler/innen demonstrieren ihr Können längst nicht nur auf dem großzügigen Schulgelände. Nach dem Unterricht nutzen sie das teils gemeinschaftliche Angebot von Schule und Vereinen und trainieren an bestens ausgerüsteten Sportstätten in der gesamten Stadt: Kooperationen mit den Sportvereinen sind ein ganz wichtiges Standbein des Konzeptes. Wer am Goethe-Gymnasium lernt, hat dank der ausgezeichneten Kontakte der Schule den ersten Schritt ins Vereinsleben beinahe von selbst getan. Das sind die Schulsportgemeinschaften:

- Fußball auf dem benachbarten Sportplatz Hacheneey
- Judo in der Aula
- Handball in der Sporthalle
- Volleyball in der Sporthalle
- Eislaufen im Eisstadion an der Westfalenhalle
- Segeln an der Kemnade
- Tennis beim TC Berghofen, TC Hörde, TSC Hansa
- Turnen weiblich bei der KTV Dortmund
- Schwimmen im benachbarten Hallenbad Hörde
- Basketball in der Sporthalle
- Leichtathletik im Stadion Rote Erde und in der Helmut-Körnig-Halle
- Badminton in der Sporthalle bzw. bei TSC Eintracht
- Golf in der Golf ranch in Dortmund-Wambel
- Klettern im Klettermax (Oberstufe)
- Fitnesstraining im Sportstudio Enjoy in Dortmund-Hörde

Weitere Kooperationen sind für das kommende Schuljahr 2008/2009 in folgenden Sportarten geplant:

- Tanzen mit dem Tanzsportclub Dortmund
- Judo mit dem Dortmunder Budo-Sportverein
- Reiten mit Reit- und Fahrverein DO-Süd
- Beachvolleyball mit dem TV Hörde
- Kampfsport (Karate, Taekwondo) mit der Fachschaft Karate

Damit ist fast jeder Sportbereich vertreten. Sowohl die Schule als auch die beteiligten Vereine profitieren davon. Die Schüler/innen haben keine Hemmschwelle, den Weg in den Verein zu finden. Die Vereine erhalten Hilfe bei der Mitgliedergewinnung.

5. Praktika in Sportvereinen/Sportinstitutionen

Dass Vereins- und Verbandsleben nicht nur aktiven Sport bedeutet, erfahren die Schüler/innen, wenn sie die Arbeit ihrer Lehrer, Trainer und Helfer beobachten. Ziel des Goethe-Gymnasiums ist es, dem Nachwuchs zu vermitteln, dass Sport auch heißt, für andere da zu sein.

Im Rahmen des Betriebspraktikums der Jahrgangsstufe 10 (drei Wochen) absolvieren Schüler/innen Praktika bei Sportvereinen und Sportfachverbänden. Eine Ausweitung des Angebotes ist in Absprache mit dem Ausschuss für den Schulsport der Stadt Dortmund für die nächsten Schuljahre vorgesehen.

Sporthelferausbildung

Über den Ausschuss für den Schulsport und den Stadtsportbund haben eine ganze Reihe von Schülern/innen eine Sporthelferausbildung abgeschlossen und unterstützen Mitschüler/innen bzw. Übungsleiter/innen in den Vereinen. Wichtig, dass sie sich hier nicht nur aktiv sportlich betätigen. Durch diese Positionen lernen sie, Verantwortung zu übernehmen.

Übungsleiter- und Schiedsrichterausbildung

Eine ganze Reihe von Schülern/innen aus der Oberstufe hat eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und leitet Schulsportgemeinschaften oder organisiert Turniere selbständig.

Organisation der Grundschulsportfeste

Sporttalente müssen nicht, dürfen aber gerne auch Organisationstalente sein. Die Schüler/innen werten Grundschulsportfeste und die Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ in der Leichtathletik in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für den Schulsport aus. In diesen Bereichen möchten die Schüler/innen gerne weiter eingebunden werden. Zahlreiche Freiwillige stehen in den Startlöchern.

6. Wettkampfbeteiligung

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ Wenn Goethe-Schüler/innen sich so anfeuern, lassen sie ab und an auch Taten folgen. In den Talentsichtungs- und Talentfördergruppen bereiten sie sich auf Schul- und Vereinswettkämpfe vor.

Dann strebt das Goethe-Gymnasium die Qualifikation für Stadt-, Regierungsbezirks- und Landesmeisterschaften sowie das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin an. Die Schule ist stolz auf ihre erfolgreiche Repräsentanten.

Hierbei profitiert sie von der Kooperation mit den Landesleistungsstützpunkten Gerätturnen, Handball, Schwimmen und Volleyball. Orientiert an den Rahmentrainingskonzepten der Sportfachverbände, trainieren die Athleten auf die großen Ziele hin. Das Goethe-Gymnasium nutzt neben der stützpunkteigenen Sportinfrastruktur unter anderem die Landesleistungsstützpunkte Handball und Volleyball an der Schule selbst sowie die Anlagen der Schwimmer und Turner in unmittelbarer Nähe der Schule.

Sportlehrern/innen mit Trainerqualifikation sowie Trainern/innen und Übungsleitern/innen der kooperierenden Stützpunkte leiten das Training und bereiten sie auf die verschiedenen Wettkämpfe vor. Bei Meldungen, Transport und Betreuung unterstützen die Sportstützpunkte, der Ausschuss für den Schulsport und die Vereine die Schulmannschaften.

Die Sportlehrer des Goethe-Gymnasiums sollen sich, sofern nicht bereits geschehen, in den Schwerpunktsportarten weiter qualifizieren. Die Besetzung neuer Lehrerstellen sollte unter der Berücksichtigung von Trainerqualifikationen dieser Dortmunder Schwerpunktsportarten erfolgen. Ab Schuljahr 2008/2009 ist die unbefristete Einstellung von Diplomsportlehrern/innen mit Trainerqualifikation geplant. Die schulfachliche Aufsicht der Bezirksregierung Arnsberg unterstützt die Bewerbung ausdrücklich und hat für einen positiven Bescheid auch zukünftig unterstützende Maßnahmen nicht zuletzt im Bereich der Lehrerausstattung ausgesagt.

7. Sportspezifische Ausbildung und Zusatzqualifikation

Die soziale Komponente spielt eine ganz wichtige Rolle im Sportkonzept der Schule. Ob im Wasser oder in der Halle – Schüler/innen des Goethe-Gymnasiums sind keine egoistischen Einzelsportler, sie helfen. Um das auf einem professionellen Niveau zu tun, bietet die Schule Lehrgänge an.

Juniorenrettungsschwimmer

Den Schülern/innen der Jahrgangsstufe 7 – 10 soll ab dem nächsten Schuljahr ermöglicht werden, sich im Rettungsschwimmen ausbilden zu lassen. Die Ausbildung kann teilweise während der Unterrichtszeit, aber auch an Sonderterminen erfolgen.

Rettungsschwimmer

Im Rahmen des Sportunterrichts der Sekundarstufe II können sich die Schüler/innen zu Rettungsschwimmern/innen ausbilden lassen.

Wie die Schüler/innen bereits während des Berufspraktikums in Jahrgangsstufe 10 erfahren haben, ist diese Ausbildung im Rahmen ihres Berufswunsches (Ausbildung bei der Polizei, Qualifikation für ein Sportstudium) für die weitere berufliche Entwicklung hilfreich.

Ersthelfer

In Kooperation mit DRK oder anderen Institutionen bietet die Schule eine Ausbildung zum Ersthelfer für Lehrkräfte sowie interessierte Schüler/innen an. Der Einsatz erfolgt während der Nachmittagsbetreuung in der Erprobungsstufe, wo sportliche Aktivitäten und Spiele auf den Schulhöfen oder in der Sporthalle angeboten werden. Auch andere Arbeitsgemeinschaften und Vereine integrieren diese Ausbildung in ihre Übungseinheiten.

Damit diese Lehrgänge nicht nur „graue Theorie“ bleiben, arbeiten diese Schüler/innen unter dem Motto „Bewegte Schule“ im Rahmen des Pausensportprogramms aktiv mit. Aufbauend auf die Sporthelferausbildung können sie später in Sekundarstufe II in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund und dem Ausschuss für den Schulsport die Übungsleiterlizenz erwerben.

8. Sport als Neigungsfach

Dass sich so viele talentierte Sportler für das Goethe-Gymnasium entscheiden, liegt auch am Fächerangebot. Das Fach Sport ist seit vier Jahren als Leistungskurs etabliert. In diesem Schuljahr werden in Kooperation mit dem Phönix-Gymnasium gleich zwei Leistungskurse Sport angeboten. Viele junge Menschen wählen Sport als Fach der Abiturprüfung.

Im Leistungskurs Sport erwerben die Schüler/innen vertieftes Fachwissen in Bewegungslehre, Trainingslehre, Sportgeschichte, Biomechanik und biochemischen Grundlagen als Voraussetzung für die sportmotorische Leistung. Einen wichtigen Themenkomplex bildet die Sportsoziologie im Spannungsfeld zwischen Leistungs- und Freizeitsport unter Einbeziehung der Dopingproblematik. Denn Fakt ist: Moderne Schüler/innen verschließen auch die Augen vor den negativen Aspekten des Sports nicht. Das Ziel ist ebenso klar: Prävention. Das Goethe-Gymnasium fördert und fordert ehrliche Sportler/innen.

Ihr Wissen, ihren Sportsgeist sollen sie weitergeben. Sie können, basierend auf den im Unterricht erlernten Kenntnissen, in außerschulischen Veranstaltungen die Trainer C-Lizenz erwerben.

All diese Aspekte zeigen, dass die Schüler/innen des Goethe-Gymnasiums umfangreich ausgebildet werden und frühzeitig in der Lage sind, Sportangebote zu organisieren. Im Hinblick auf die verbindliche Teilnahme der Kadersportler/innen am Nachmittagsangebot wird deutlich, dass hierfür notwendige Strukturen schon heute am Goethe-Gymnasium bestehen.

Diese Angebote sorgen dafür, dass sich Topsportler am Goethe-Gymnasium wohlfühlen, weil sie hier gefördert werden und sie auch für andere Bereiche im Sport Kompetenzen erwerben. Die Deutschen Juniorenmeister im Eistanz, die Geschwister Herrmann, oder die Geschwister Portugal, Deutsche Meister im Karate, die Volleyballer, Deutscher A-Jugendmeister, die Handballerinnen, Deutscher B-Jugend Vizemeister, absolvieren diesen Bildungsgang gut aufgehoben. Sie nutzen das Teilinternat (Mensa, Hausaufgabenbetreuung, Nachführ- und Förderunterricht), sie gestalten ihren Stundenplan so, dass sie ihren Leistungssport effektiv und erfolgreich nachgehen. Das Goethe-Gymnasium legt den Grundstein, damit sie als gebildete Menschen eine erfolgreiche Sportkarriere meistern.

9. Kopplung von Schule und Sport

Wer Schule und Sport kombinieren will, benötigt Flexibilität. Das trifft für die Schüler/innen zu, die ihre Stundenpläne, aber auch ihre Freizeit entsprechend gestalten. Aber auch das Goethe-Gymnasium richtet das Angebot so aus, dass sich gute schulische Leistungen und Spitzensport nicht ausschließen. Im Gegenteil:

9.1. Vereinbarkeit von Trainings- und Wettkampfzeiten mit schulischen Anforderungen

Die zielgerichtete Nachwuchsförderung im Zusammenwirken mit den Kooperationspartnern ist integraler Bestandteil des Schulprogramms und der Schulprogrammentwicklung. Das Goethe-Gymnasium berücksichtigt als „Sportbetonte Schule“ neben den Angeboten des Teilinternates die Belange der Leistungssportler/innen durch folgende flankierende Maßnahmen:

- Unterrichtsbefreiung für Wettkampf- u. Lehrgangsteilnahmen
- geeignete Unterrichtsmaterialien werden den Sportlern/innen mitgegeben oder über das Internet mit Hilfe von Laptops bearbeitet
- im Bedarfsfall erfolgt ein Nachführ- oder Förderunterricht
- Kooperation und Organisationsabsprachen mit den Trainern/innen und Betreuern/innen der Sportler/innen im Rahmen regelmäßiger Treffen mit den Sportfachverbänden und dem Ausschuss für den Schulsport
- Berücksichtigung der Wettkampftermine bei Klausurterminplanung
- individuelle auf die Belange der Sportler/innen abgestimmte Kurszuweisungen im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten

In der NRW-Sportschule können diese bereits verankerten Aktivitäten mit den neuen personellen Kapazitäten ausgeweitet werden, indem

- jahrgangsübergreifender Förderunterricht in der Schule und über das Internet am Ort des Wettkampfes eingerichtet wird
- das Zusammenstellen und Versenden der Materialien sowie das Einsammeln und Kontrollieren der außerhalb des schulischen Unterrichts erbrachten Leistungen erfolgt
- systematischer Ausbau auf alle Unterrichtsfächer vorangetrieben wird
- Freiräume für Trainings- und Wettkampfzeiten bei der Kursplanung berücksichtigt werden
- viele gemeinsame Kurse für Sportler/innen eingerichtet werden
- eine Abstimmung der sportlichen Termine mit den Klausurterminen erfolgt
- eine Abstimmung der Trainingspläne mit dem Stundenplan erfolgt.

Die vielen Beispiele haben gezeigt, dass die „Sportbetonte Schule“ Goethe-Gymnasium bereits seit geraumer Zeit in die regionale Leistungssportstruktur fest eingebettet ist.

Im Netzwerk der Vereine, der beteiligten Sportfachverbände, der Landes- und Bundesleistungsstützpunkte und des Olympiastützpunktes Westfalen wird die Schule eine neue sich entwickelnde Funktion als flankierendes Element der dualen Karriereförderung einnehmen.

9.2. Talentsichtung und Talentförderung

Dass sich so viele Schüler/innen des Goethe-Gymnasiums für überregionale Wettkämpfe qualifizieren, in Top-Mannschaften Fuß fassen, liegt am dichten Sichtungsnetz. Im Sportunterricht und den Sportarbeitsgemeinschaften werden besonders talentierte Schüler/innen gesichtet und in Kooperation mit den entsprechenden Sportvereinen seit Jahren individuell gefördert. Ein gutes Beispiel, wie begabte Schüler/innen bereits in jungen Jahren zur alters- und talentgerechten Förderung kommen: Sportklassenschüler/innen nehmen in den Schwerpunktsportarten Eiskunstlauf, Handball, Schwimmen und Turnen (weiblich) ab Klasse 7 dienstags und donnerstags in den ersten beiden Unterrichtsstunden an einem Frühtraining der Verbände teil.

Die nachfolgende Tabelle listet die sportlichen Schwerpunkte, die vorhandenen Kooperationen und die verantwortlichen Sportlehrer am Goethe-Gymnasium in diesem Bereich auf:

Schwerpunktsportarten

Eiskunstlauf	Helmut Roßmaier: Lehrer der Schule, Koordinator des Sportzweiges Verbindungsmann zum Eiskunstlaufbundesstützpunkt
Handball	Helmut Roßmaier: Stützpunktleiter Handballnachwuchslandesleistungsstützpunkt, Verbindungsmann zum HV Westfalen und zum WHV, Fachwart für Schule und Verein im Handballkreis Dortmund Christoph Nattkemper: Stellv. Schulleiter, Handballtrainer
Leichtathletik	Norbert Kus: Lehrer der Schule/Verbindungsmann zur LG Olympia
Schwimmen	Norbert Kus: neben Helmut Roßmaier Verbindungsmann zur SG Dortmund und zum Landesleistungsstützpunkt
Turnen	Kirsten Braun: Lehrerin der Schule/Trainerin im Landesleistungsstützpunkt Turnen
Volleyball	Michael Krämer: Lehrer der Schule/Verbindungsmann zum TV Hörde und zum Landesleistungsstützpunkt

zusätzliche Sportarten

Badminton	Michael Krämer: Lehrer der Schule/Verbindungsmann zu den Badmintonvereinen und zum Verband
Basketball	Norbert Kus: Lehrer der Schule/Verbindungsmann zu den Basketballvereinen und zum Verband
Fußball	Ludwig Müller: Lehrer der Schule/Verbindungsmann zu den Fußballvereinen und zum DFB-Stützpunkt)
Judo	Walter Aluttis: Lehrer der Schule/Verbindungsmann zu den Vereinen und zum Verband
Golf	Reinhard Smolin: Lehrer der Schule/Verbindungsmann zu den Golfclubs und zum Verband
Segeln	Lothar Ständeke: Schulleiter/Verbindungsmann zu den Segelvereinen und zum Verband)
Tennis	Walter Aluttis: Lehrer der Schule/Verbindungsmann zu den Tennisvereinen und zum Verband

9.3. Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik

Das Goethe-Gymnasium schätzt die Kooperationspartner, weil sie den Schüler/innen Möglichkeiten bieten, die der Schulbetrieb alleine nicht bietet. Das Goethe-Gymnasium sieht sich als selbstbewusste Schule, die den Partnern ebenfalls viel bietet: Bestens ausgebildete Schüler/innen, die in Vereinen und Verbänden gute Leistungen bieten. Und da Stillstand ja ein Fremdwort am Goethe-Gymnasium ist, widmet sich die Schule der Leistungsdiagnostik. In Zusammenarbeit mit starken Partnern wie den Fachverbänden, der Reha-Firma Orthomed, den Sportfakultäten der Universitäten Dortmund und Bochum, dem Olympiastützpunkt Westfalen und möglicherweise der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf soll Leistungsdiagnostik institutionalisiert werden.

Die wissenschaftliche Begleitung des Verbundsystems Schule und Leistungssport ist insbesondere auf dem Sektor der trainingswissenschaftlichen und sportmedizinisch-physiologischen Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung von großer Bedeutung für die weitere Ausgestaltung der Kooperationsprojekte. Für die Verantwortlichen der Schule steht fest: Eine intensive Leistungsdiagnostik ist nur unter noch stärkerer Einbeziehung der Bundes- und Landesleistungsstützpunkte der einzelnen Sportverbände sowie der sportwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Dortmund und Bochum möglich.

So ist auch eine Zusammenarbeit - hauptsächlich auch im psychologischen Bereich - mit dem Projekt „momentum“ unter der Leitung von Prof. J. Mester von der Sporthochschule Köln angedacht.

10. Sportinternat

Lehrkräfte der Schule, Referendare/innen, pensionierte Kollegen/innen, Studenten/innen, Oberstufenschüler/innen und andere Mitarbeiter betreuen das Internat der „Sportbetonten Schule“ Goethe-Gymnasium im Gebäude der Schule. Seit 2004 besitzt die Schule eine eigene Mensa. Auch das für das Frühtraining eminent wichtige Frühstück und das Kaffeetrinken am Nachmittag können die Schüler/innen hier bald gemeinsam einnehmen.. Hierzu soll ein Verein gegründet werden, der die Internatsbetreuung mit Hilfe der Schulleitung und des zuständigen Lehrers organisiert.

10.1. Teilinternat

Das Teilinternat hilft den jungen Sportlern/innen den schmalen Grad zwischen schulischer und sportlicher Karriere zu meistern.

Teilinternate haben sich als tragfähige Konzeption zur Sicherung der Schullaufbahn jugendlicher Leistungssportler/innen erwiesen. Das Teilinternat am Goethe-Gymnasium bietet den Schülern/innen eine intensive Betreuung nach dem Unterricht in Verbindung mit ausgewählten Leistungszentren und Leistungsstützpunkten. 1999 eröffnete das Teilinternat in den Räumen des Goethe-Gymnasiums. Neben der Hausaufgabenbetreuung und dem Förder- und Nachführunterricht und dem Fahrdienst zu den Trainingsstätten, der von der Stadt Dortmund finanziert wird, bietet das Teilinternat Beratung zu Fragen der Schullaufbahn, eine abgestimmte Unterrichtsorganisation mit Training und Wettkampf.

Der Schulträger hat die freiwillige Verpflichtung zur Zahlung der Fahrtkosten für die Athleten/innen im Einzelfall übernommen. Haupt- und nebenamtliche Trainer leiten das Training der Fachverbände. Nach Ende des Aufenthalts im Teilinternat kehren die Jugendlichen in ihr Elternhaus zurück. Familie und Freunde, Schule und Beruf, der örtliche Sportverein und die dortigen Trainingspartner bleiben den jugendliche Leistungssportlern/innen erhalten.

10.2. Vollinternat

Die Stadt Dortmund hat mittels eines Ratsbeschlusses zugesagt, im Falle einer Ernennung des Goethe-Gymnasiums zu einer Sportschule NRW in unmittelbarer Nähe der Schule eine Sporthalle mit Vollinternat zu errichten.

Sporterfolge im Jahre 2007

Die überragenden Sporterfolge im Jahre 2007 zeigen die gute Arbeit der „Sportbetonten Schule“ Goethe-Gymnasium Dortmund in den vergangenen Jahren und rechtfertigen die Bewerbung um eine NRW-Sportschule:

Handball	WK III, Mädchen	3. Platz	Landesmeisterschaft
Handball	WK II, Mädchen	1. Platz	Landesmeisterschaft und 6. Platz beim Bundesfinale in Berlin
Schwimmen	WK III, Jungen	2. Platz	Landesmeisterschaft
Schwimmen	WKII, Mädchen	1. Platz	Landesmeisterschaft und 7. Platz beim Bundesfinale in Berlin
Geräturnen	WK III, Mädchen	2. Platz	Landesmeisterschaft
Volleyball	WK II, Jungen	2. Platz	Landesmeisterschaft

Fazit

Erfolge kommen nicht von ungefähr. Die professionelle Förderung und die Kooperationen machen aus Talenten Spitzensportler. Am Goethe-Gymnasium gedeihen Top-Leistungen, und hier weiß jede/r Schüler/innen, wie wichtig Sport ist.

Viel hat sich in den vergangenen Jahren der „Sportbetonten Schule“ verändert. Viele Projekte möchte keiner mehr missen. Vielen weiteren Projekten stehen alle Seiten sehr aufgeschlossen gegenüber. Mit der guten Infrastruktur, der ausgezeichneten Lage und der guten Erreichbarkeit erfüllt das Goethe-Gymnasium die Bedingungen einer NRW-Sportschule in idealer Weise.

In Dortmund, der Stadt mit den vielen sportbegeisterten Menschen, haben sie das Feld bereitet. Sie wissen, dass sie alle Voraussetzungen mitbringen, um ihre Sportschule bereit für die vielen noch kommenden Herausforderungen, die eine Sportschule mit sich bringt, zu machen. Stillstand bleibt ein Fremdwort. „Wir alle sind bereit!“

